

**Protokoll über die Tagung der Bundesschiedsrichter
am 09.08.2008 in Düsseldorf**

1. DRIV-SR-Obmann Wolfgang Nuber begrüßte alle teilnehmenden Schiedsrichter sowie
 - den Vorsitzenden der DRIV-Sportkommission Rollhockey
Herrn Peter Stroucken und
 - den Präsidenten des CIRH-Weltverbandes und DRIV-Vorsitzenden
Herrn Harro Strucksberg.

Einen besonderen Gruß richtete Wolfgang Nuber an die neuen Schiedsrichter mit Bundeslizenz und hieß unter den Bundesschiedsrichtern herzlich willkommen

- Michael Hocke, RSC Darmstadt
- Rainer Cepa, RSC Darmstadt
- Denis Achtner, RHC Böhlitz-Ehrenberg
- Mario Naumann, RHC Böhlitz-Ehrenberg.

Als Gast nahm an der diesjährigen Veranstaltung unser niederländischer Sportfreund

- Ton Sörensen aus Dordrecht
teil.

2. Der Protokollführer verlas das Protokoll 2007. Die Versammlung erhob keine Einwände.

3. DRIV-SR-Obmann Wolfgang Nuber berichtete anschließend über die abgelaufene Saison 2007/2008, in der sich die Kommunikation zwischen Spielern/Trainern und Schiedsrichtern merklich verbessert habe. Insbesondere in der 1. BL Herren sei eine Zunahme der Strafkarten festzustellen gewesen. Auch hätten sich Vereine pauschal über anhaltend schlechte Leistungen der Schiedsrichter beschwert, wobei die Kritik überwiegend an den Stellvertretenden SR-Obmann gerichtet worden sei. Einerseits moniere die Spielleitung die raue Spielweise, während die Schiedsrichter von anderer Seite für eine kleinliche Regelauslegung kritisiert werden. In der Diskussion sei derzeit die Einrichtung eines "Regelbeauftragten" in den Vereinen.

Auf Anregung der SK Rollhockey soll die Schiedsrichterordnung überarbeitet werden. Der SR-Obmann hob hervor, dass die internationalen Schiedsrichter ihre Meldegebühren zum internationalen Verband für den DRIV selbst finanzieren. Ein Antrag auf Erhöhung der SR-Vergütung sei von der SK Rollhockey angenommen worden, während über die Fahrtkosten nicht entschieden werden können. Hierfür wäre eine Änderung der Finanzordnung des DRIV nötig.

In der anschließenden Aussprache über den Bericht des SR-Obmanns wurde gefordert, dass Verbandstrainer bei SR-Entscheidungen während der Spiele zurückhaltend agieren sollten. Herr Stroucken merkte an, dass seine Kritik an den Schiedsrichtern im RSC-Info dazu dienen sollte, dass man vor und nach dem Spiel wieder aufeinander zugehen könne. Einen Regelbeauftragten in den Vereinen

brauche man dafür nicht unbedingt. Herr Strucksberg forderte mehr Solidarität untereinander, wobei die Schiedsrichter aber auch Kritik annehmen müssten. Er stellte allerdings auch Kommunikationsprobleme in den Vereinen fest. Die SR übten insgesamt keine inhaltliche Kritik an den Äußerungen im RSC-Info, lediglich der Rahmen und der Zeitpunkt sei unglücklich gewählt worden. Das Thema hätte auf die SR-Tagung gehört. SR-Obmann Wolfgang Nuber forderte mehr Gelassenheit auf beiden Seiten ein. Als Schiedsrichter solle man über den Dingen stehen.

4. Udo Schaffhöfer informierte danach über die internationalen Einsätze der deutschen Schiedsrichter in der Saison 2007/2008. Er wies darauf hin, dass die internationale Regelkommission nach 2007 erneut ein Versuch starten werde, die Spielregeln zu modifizieren.

Herr Strucksberg merkte hierzu an, dass er eine Akzeptanz der (weitreichenden) Regelvorschläge erwarte. Im Übrigen hätten die deutschen Schiedsrichter international ein gutes Ansehen.

Herr Nuber wies auf internationale Turniere in Deutschland hin: 29.-31.08.2008 Novotel-Cup in Cronenberg, 28.09.-04.10.2008 EM U20 in Heringen.

5. Der Stellvertretende SR-Obmann Gerd Richter stellte fest, dass die monatlichen Beiträge der Bundes-SR zu einer Erhöhung des Solidarbeitrages in der SR-Kasse geführt haben. Der Wert belaufe sich jetzt auf 721,78€.
6. Hinsichtlich der Spielbeobachtungen (insgesamt 9, davon 5 kostenlos) werde von einigen Beobachtern eine Vereinfachung des Berichtsbogens verlangt. Herr Nuber stellte fest, dass eine besondere Vergütung für die Beobachter etatmäßig nicht ansetzbar sei. Herr Schaffhöfer wies darauf hin, dass das verwendete Formular den internationalen Vorgaben entspreche und ein deutscher Sonderweg wenig Sinn mache. Während der Beobachtung sollen nur Notizen gemacht werden, die man dann später zuhause und in Ruhe in das Formular übertrage. Das Formular müsse schließlich auch auswertbar sein.
7. Hinsichtlich der Einsatzplanung bei Bundesligaspielen und den DM seien mehrfache Einsätze des gleichen SR aufgrund von Absagen und Ausfälle oder bei Spielverlegungen nicht immer zu vermeiden. Dies gelte auch für die Ansetzung des gleichen SR-Paares bei einem PlayOff-Rückspiel. Dies solle nicht zum Normalfall werden.

Bei den DM gestalte sich die Finanzplanung zunehmend schwieriger, weshalb zukünftig kostengünstigere Alternativen zu bevorzugen wären. Dies werde jedoch in jedem Einzelfall geprüft.

8. Im Rahmen der Regelauslegung wurde daran erinnert, dass bei einem Foulspiel die gelbe Karte zwingend sei, aber auch wenn durch den Regelverstoß ein Tor verhindert werde.

Ist die Achse eines Torwartrollschuhs gebrochen, muss der TW zur Reparatur gewechselt werden. Es ist falsch, dem TW hierfür drei Minuten Zeit zu gewähren und das Spiel solange zu unterbrechen. Der Ersatztorwart muss auf der Reservebank

vollständig ausgerüstet sitzen. Er braucht dabei aber den Helm nicht aufsetzen und die Handschuhe nicht angezogen haben. Der Ersatztorwart darf einen raschen TW-Wechsel jedoch nicht unnötig verzögern.

Pfeift ein Zuschauer von der Tribüne mit einer Trillerpfeife oder betätigt ein Zeitnehmer versehentlich die Hupe zur Spielunterbrechung und werden dabei Spieler und SR irritiert, müssen die SR durch eindeutige Zeichen zu erkennen geben, dass das Spiel nicht unterbrochen ist.

Wird im Zweikampf der Schläger über den Kopf gehoben, muss das Spiel unterbrochen und auf indirekten Freistoß für den Gegner entschieden werden.

Herr Strucksberg wies darauf hin, dass bei Spielen im Freien und aufziehendem Gewitter nach Diskussion mit den Vereinen zunächst eine Unterbrechung des Spieles zu erwägen, und bei anhaltendem Gewitter notfalls das Spiel zu beenden. Die Sicherheit der Beteiligten habe Vorrang.

9. Unterbrechung gegen 13.00h zum Mittagessen – Fortsetzung gegen 14.25h .
10. Unter Verschiedenes diskutierten die Teilnehmer Möglichkeiten zur Anrechnung der Karten analog zum Fußball. In der Ergebnis offenen Diskussion standen Punkte wie z.B. eine Mitnahme in die neue Saison, Einbeziehung von gelben Karten, 3 blaue Karten = 1 Spiel Sperre, Vermischung der Wettbewerbe Pokal/Bundesliga.
11. Die Teilnehmer erhielten schriftlich fixierte Kriterien, die bei einem Spielabbruch zu beachten sind (sh. Anlage). Bezüglich des auslösenden Falles wurde festgestellt, dass das Nachtragen eines Spielers im Spielbericht nach Beginn des Spieles nicht zulässig ist. Auf der anderen Seite rechtfertige ein solcher Umstand einen Spielabbruch noch nicht.
12. Die SR wurden daran erinnert, neben den Spielerpässen auch die Meldebögen und die Anzahl der Spieler und der Offiziellen auf der Reservebank zu prüfen.
13. Die Kooperation der SR mit den Zeitnehmern erscheint verbesserungswürdig insbesondere bei lauter Kulisse. Die Zeitnehmer sollen die Zeichen der SR wiederholen, damit deutlich wird, dass der Sachverhalt auch richtig verstanden worden ist.
14. Hinsichtlich des Wirkens von offiziell bestellten Sanitätern und ihre Einflussnahme auf das Spiel wurde angeregt, ein entsprechendes Rundschreiben an die Vereine zu erstellen.
15. Die Seniorentour 2008 hatte Bad Kösen zum Ziel. 2009 werde Oberwinter am Rhein angepeilt (12.-14.06.2009).
16. Mit der Bekanntgabe des Termins für die Tagung 2009 – **22.08.2009** (Ort in NRW noch offen) – beendete Wolfgang Nuber die Tagung und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

gez. Bernd Ullrich
- Protokollführer -